



Schriftliche Planung für den zweiten Unterrichtsbesuch im Fach Sport am

Name:
Lerngruppe: 6a Sport (31 SuS)
Zeit: 07.55 – 09.02 Uhr
Schule:
Raum:

Anwesend:
Für das ZfsL
Fachseminarleitung:
Für die Schule
Ausbildungslehrer:

Thema der Stunde

Kriteriengeleitete Reflexion von Gruppenchoreografien mit Hilfe von Videofeedback.

Kernanliegen der Stunde

Die SuS reflektieren ihre Bewegungen bei einer Zwischenpräsentation zum Thema „Kampf-Show“ im Rahmen einer Verfolgungsjagd, indem sie ihre Bewegungen spannungssteigernder Kriterien anpassen. Durch diesen Fremdeindruck erhöhen die SuS ihre Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz.

1 Übersicht über das Unterrichtsvorhaben

	Thema	Kernanliegen
UE 1	Körperkontakt und Regeln für das Kämpfen miteinander	Die SuS erarbeiten eigenständig Regeln für das gemeinsame Kämpfen
UE 2	Bewegungsvorstellung schaffen – Videoinput mehrerer Kampfszenen	Die SuS erarbeiten Kriterien, die die Kampfausschnitte „echt“ bzw. dramatisch wirken lassen
UE 3	Eine Kampfszene nachgestalten – Mit Hilfe eines Partnerdrehbuchs zu einem Zweikampf werden Bewegungsgrundlagen erarbeitet	Die SuS folgen in Partnerarbeit Bewegungsanweisungen eines Drehbuchs und setzen die erarbeiteten Kriterien dabei um
UE 4	Eine Kampfszene umgestalten – Einzelne Elemente der Kampfszene werden variiert	Die SuS fördern ihre Bewegungskompetenz, indem sie kreative Gestaltungsmöglichkeiten in die Kampfszene integrieren
UE 5	Vom Partnerkampf zur Gruppenchoreografie – Einführung einer Verfolgungsjagd mit Hilfe eines Drehbuchs	Die SuS erarbeiten eine Gruppenchoreografie und fördern dadurch ihre Bewegungs- und Urteilskompetenz
UE 6	Reflexion der Gruppenchoreografien mit Hilfe von Videofeedback	Die SuS reflektieren ihre Bewegungen bei einer Zwischenpräsentation zum Thema „Kampf-Show“ im Rahmen einer Verfolgungsjagd, indem sie ihre Bewegungen spannungssteigernder Kriterien anpassen.
UE 7	Videoinput Schwertkampf – Einführung des Stocks als Kampfmateriale	Die SuS erweitern ihre Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz, indem sie durch neues Material weitere Bewegungsmöglichkeiten erkennen
UE 8	Kämpfen auf Musik – Anpassung der erarbeiteten Gruppenchoreografien auf Filmmusik (The Last Samurai)	Die SuS fördern ihre Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz, indem sie ihre Choreografie auf Musik abstimmen
UE 9	Präsentation der Gruppenchoreografien // Verfolgungsjagd	Die SuS verbessern ihre Urteilskompetenz, indem sie ihren Mitschülern kriteriengeleitetes Feedback geben bzw. erhalten

2 Verlaufsübersicht

<i>Lehrschritte / Lehrformen Intention und Aktivität der Lehrkraft (Was macht die Lehrkraft?)</i>	<i>Inhaltsaspekte (z. B. Übungsformen, Spielformen, Gegenstände, Fachbegriffe, Fragestellungen, Aufgaben ...) (Was ist die Sache?)</i>	<i>Lernschritte / Lernformen Intendiertes Schülerverhalten (Was machen die SuS?)</i>	<i>Organisation/ Material</i>
<i>Einstieg/Erwärmung:</i> Vorstellung der Gäste, Transparenz der Stunde, Aufbau der Stationen	Während die SuS die Stationen aufbauen, kann die Lehrkraft die Videostation einrichten.		4 Stationen á 1 Weichboden 1 Bank 1 4- bis 5- teiligen Kasten 1 kleinen Kasten
<i>Problemtisierung:</i> Choreografie soll dramatischer wirken	Die Reflexion zweier Elemente der Choreografie sind Thema dieser Stunde, welche die Spannung erhöhen sollen: 1. Das Überqueren des Kastens, sowie das abrollen/springen auf den Weichboden 2. Das Fangen / Stoßen des Gegners auf dem Weichboden Die SuS haben die Aufgabe, die Choreografie dramatischer wirken zu lassen, damit der „Show-Effekt“ und die Spannung erhöht werden. Dazu werden im UG Kriterien gesammelt, die darauf hinführen können. Je nachdem wie weit die einzelnen Gruppen bis jetzt gekommen sind, können die bisherigen Bewegungen dabei von den SuS a) erneuert werden, wenn die Bewegungen nicht den Kriterien einer dramatischen Verfolgungsjagd entsprechen (zu langsam, etc.) b) verbessert werden, indem die Bewegungsqualität erhöht wird <u>Aufgabe:</u> Findet in euren Gruppen die Bewegungsformen, die eure Choreografie/Verfolgungsjagd dramatischer wirken lassen.	In den Stunden zuvor wurden einige Filmausschnitte gezeigt, die den SuS zu folgenden Kriterien hinführen, die zu einer Steigerung der Dramatik helfen können: - Veränderung der Geschwindigkeit - Veränderung der Sprungweite - Erhöhung der Dynamik/flüssige Abläufe/Absprache -	
<i>Erarbeitung I:</i> In Kleingruppen werden die besprochenen Kriterien umgesetzt	An den aufgebauten Stationen werden die Bewegungen erarbeitet. Auf zwei Gruppen kommt eine Station, so dass ein hohes Maß an Kommunikation und Kooperation verlangt wird, um die Ideen umzusetzen.	Die SuS beraten sich in ihren Gruppen, wie sie die Aufgabe erfüllen können.	Station s. oben
<i>Reflexion:</i> Videofeedback / verbale Rückmeldung	Während des Übungsverlaufs wird jede Gruppe im Rotationsprinzip an die „Feedback-Station“ gerufen. Dort können sie sich per Videofeedback ihre Bewegungen ansehen, welche dort per Video-Delay gestreamt werden. Hier erfolgt eine Differenzierung, da die erste Gruppe im Gegensatz zur letzten Gruppe deutlich weniger Zeit hat, sich auf die Aufgabe vorzubereiten. Es bietet sich demnach an, mit einer Gruppe zu starten, welche bisher eine ausreichend lange Choreografie erarbeitet hat. Gruppen die noch nicht so weit sind, können in	Die SuS erhalten durch das Videofeedback eine neue Art der Rückmeldung, indem sie sich selber sehen können. Hier wird klar, dass die Bewegungen dramatisch wirken, je höher die Qualität in ihrer Ausführung ist. Jeder SuS erhält in kurzer Zeit auf jeden Fall sein eigenes individuelles Feedback, oder aber auch Rückmeldungen von seinen Mitschülern („Ich springen ja gar nicht so hoch/weit, wie ich gedacht habe / Das sah aber cool bei	Stationen, Laptop, Webcam

	dieser Stunde den Fokus auf das Überqueren des Kastens legen.	dir aus“). Die SuS erneuern ihre Bewegungsvorstellungen. Sich selber im Video zu sehen ist für die SuS motivationssteigernd.	
<i>Erarbeitung II:</i> Die neu gewonnenen Eindrücke werden verarbeitet	Durch die Eindrücke des Videofeedbacks können die bisher erarbeiteten Bewegungen variiert werden. Ziel ist es, den genannten Kriterien noch näher zu kommen.	Videofeedback als Lernhilfe: Durch die gesehenen bewegten Bilder können die SuS ihre Bewegungen besser beschreiben und so ihrer Gruppe zugänglicher machen.	Station s. oben
<i>Sicherung/Reflexion:</i>	Rückmeldungen der SuS werden gesammelt, ob und in welchem Maße das Videofeedback hilfreich war.	Die SuS tauschen ihre Erfahrungen mit der neuen Art des Feedbacks aus und nennen positive Aspekte dieser Fremdwahrnehmung.	
<i>Didaktische Reserve:</i>	Präsentation der Choreografien: Ein bis zwei Gruppen stellen ihre Ergebnisse vor. Die Gruppe erläutert ihren Mitschülern, was sie an ihrer Choreografie geändert haben und was sie damit bewirken möchten. Die erarbeiteten Kriterien können dabei eine Formulierungshilfe sein. Ebenso können diese nach ihrer Wichtigkeit geordnet werden, welche für eine Dramatisierung besonders wichtig oder gut umzusetzen sind.	Die Mitschüler achten auf die angesprochenen Bewegungen der Gruppe und geben im Anschluss Feedback, ob die Absicht der Gruppe getroffen wurde, bzw. weitere Verbesserungsvorschläge.	

3 Anhang

Weiler Klasse 6: Kampfshow - Verfolgungsjagd

Datum:

Nachfolgend findest du Bewegungsanweisungen für dich und deine Partner (gekennzeichnet mit Team A und Team B, überlegt euch selber eine Teamzusammensetzung, alles ist erlaubt!). bt die Anweisungen so ein, dass ihr euren Mitschülern eine spannende und dramatische Verfolgungsjagd präsentieren könnt. Um diese möglichst realistisch rüberzubringen, haltet euch an die Merkmale, die auf dem Plakat festgehalten worden sind.

Vorspann: Team A geht, Team A sieht Team B und bleibt stehen. Team B bemerkt Team A und geht langsam, aber bedrohlich auf sie zu. Team A dreht sich um und geht weg. Team A geht schneller, B fängt an zu laufen, A läuft, B läuft hinterher.

Trennung der Teams:

Teile von A und B ... berwinden einen großen Kasten, springen auf Weichboden und rollen ab. A läuft weiter, schlägt einen Haken, B kommt allerdings immer näher. A ist immer noch auf der Flucht und rennt wieder Richtung Weichboden. Plötzlich taucht ein Teammitglied von B auf (welches sich hinter dem Kasten versteckt hat) und wirft A auf den Weichboden.	... der Rest läuft über eine Flachbank neben dem Kasten. A läuft weiter, schlägt einen Haken. B bleibt am Weichboden und versteckt sich hinter dem Kasten. A merkt, dass B vermeintlich nicht mehr folgen kann und verschnauft mit sicherem Abstand. s. links
--	--

Vereinigung der Teams:

A kämpft in Unterzahl gegen B auf Weichboden. Plötzlich taucht ein weiteres Teammitglied von A auf und stürzt sich zu seinem Team (der Verschnauffer, s. oben rechts). Es gibt einen kurzen Kampf zwischen Team A und B. A kann allerdings erneut flüchten und rennt zu einer kleinen Turmplatte, um sich zu verteidigen, denn da liegen

Sammlung und Aufteilung in turnende und kämpfende Bewegungshandlungen:

- Turnen: (an-, weg-)Laufen, (ab)Rollen, (ber-, rauf-, runter-)Springen, Drehen, (ab)Stützen, Klettern, (auf)Schwingen, Landen, balancieren, ziehen, klettern etc.
- Kämpfen:
 - o Aktionen - Schlagen, Treten, Klammern, Schieben, Drücken, Rollen, Würgen, Hebeln, Halten, einklemmen, fixieren etc.
 - o Reaktionen - (zusammen-)Krümmen, Stürzen, Fallen, Aufrappeln, Aufstehen, (weg-)Rollen, Ausweichen, Blocken, (hoch-, runter-, weg-)Springen
- typische Stunts verschiedener Filmgattungen herausarbeiten, Story der Stuntszenen analysieren (Gut gegen Böse, Einer gegen alle, Duell, Fluchtmotive, Befreiung, Notwehr, Nothilfe, Provokation, Streit)

Rotationplan für die einzelnen Gruppen:

Bitte gebt den nächsten Gruppen Bescheid, wenn ihr fertig seid, damit alle Gruppen so häufig wie möglich das Videofeedback in Anspruch nehmen können.

Gruppe 1	→ Gruppe 2	Gruppe 4	→ Gruppe 5
Gruppe 2	→ Gruppe 3	Gruppe 5	→ Gruppe 6
Gruppe 3	→ Gruppe 1	Gruppe 6	→ Gruppe 3

Bitte gebt den nächsten Gruppen Bescheid, wenn ihr fertig seid, damit alle Gruppen so häufig wie möglich das Videofeedback in Anspruch nehmen können.

Gruppe 1	→ Gruppe 2	Gruppe 4	→ Gruppe 5
Gruppe 2	→ Gruppe 3	Gruppe 5	→ Gruppe 6
Gruppe 3	→ Gruppe 1	Gruppe 6	→ Gruppe 3

Bitte gebt den nächsten Gruppen Bescheid, wenn ihr fertig seid, damit alle Gruppen so häufig wie möglich das Videofeedback in Anspruch nehmen können.

Gruppe 1	→ Gruppe 2	Gruppe 4	→ Gruppe 5
Gruppe 2	→ Gruppe 3	Gruppe 5	→ Gruppe 6
Gruppe 3	→ Gruppe 1	Gruppe 6	→ Gruppe 3

Bitte gebt den nächsten Gruppen Bescheid, wenn ihr fertig seid, damit alle Gruppen so häufig wie möglich das Videofeedback in Anspruch nehmen können.

Gruppe 1	→ Gruppe 2	Gruppe 4	→ Gruppe 5
Gruppe 2	→ Gruppe 3	Gruppe 5	→ Gruppe 6
Gruppe 3	→ Gruppe 1	Gruppe 6	→ Gruppe 3

Bitte gebt den nächsten Gruppen Bescheid, wenn ihr fertig seid, damit alle Gruppen so häufig wie möglich das Videofeedback in Anspruch nehmen können.

Gruppe 1	→ Gruppe 2	Gruppe 4	→ Gruppe 5
Gruppe 2	→ Gruppe 3	Gruppe 5	→ Gruppe 6
Gruppe 3	→ Gruppe 1	Gruppe 6	→ Gruppe 3

Bitte gebt den nächsten Gruppen Bescheid, wenn ihr fertig seid, damit alle Gruppen so häufig wie möglich das Videofeedback in Anspruch nehmen können.

Gruppe 1	→ Gruppe 2	Gruppe 4	→ Gruppe 5
Gruppe 2	→ Gruppe 3	Gruppe 5	→ Gruppe 6
Gruppe 3	→ Gruppe 1	Gruppe 6	→ Gruppe 3